

Mojave + Quick Sync - i7-8700k (UHD 630)

Beitrag von „CMMChris“ vom 24. September 2018, 21:36

Guten Abend!

Ich mach dazu mal ein eigenes Thema auf. Habe heute das Upgrade auf Mojave gewagt. Läuft auch wunderbar, nur Quick Sync mag nicht mehr so recht. Unter Mojave sollte für den Chip ja keine Fake ID mehr nötig sein, also habe ich das entfernt. Nur leider läuft es nicht so wie es soll. Habe bereits diverse Dinge versucht.

1. Boot ohne -disablegfxfirmware, ohne Inject Intel, ohne ig-platform-id
 - Resultat: Langsamer Start mit Meldung "Hash Data from ME never returned".
 - IGPU wird im Systembericht nicht angezeigt.
 - IGPU wird im Intel Power Gadget angezeigt.
 - IGPU bleibt in Final Cut auf 0,00GHz.

2. Boot mit -disablegfxfirmware, ohne Inject Intel, ohne ig-platform-id
 - Schneller fehlerfreier Start.
 - IGPU wird im Systembericht nicht angezeigt.
 - IGPU wird im Intel Power Gadget angezeigt.
 - IGPU taktet in Final Cut hoch.
 - Rechner crasht beim Export Versuch mit Final Cut.

3. Boot mit -disablegfxfirmware, mit Inject Intel, ohne ig-platform-id
 - Schneller fehlerfreier Start.
 - IGPU wird im Systembericht angezeigt.
 - IGPU wird im Intel Power Gadget angezeigt.
 - IGPU taktet in Final Cut hoch.
 - Rechner crasht beim Export Versuch mit Final Cut.

4. Boot mit -disablegfxfirmware, mit Inject Intel, mit beliebiger Coffee Lake Desktop ig-platform-id
 - Schneller fehlerfreier Start.
 - IGPU wird im Systembericht angezeigt.

- IGPU wird im Intel Power Gadget angezeigt.
- IGPU taktet in Final Cut hoch.
- Rechner crasht beim Export Versuch mit Final Cut.

5. Boot mit -disablegfxfirmware, mit Inject Intel, mit KBL connectorless ig-platform-id (welche in High Sierra genutzt wurde)

- Langsamer Start mit Meldungen zu "coreAudioChannelID".
- IGPU wird im Systembericht nicht angezeigt.
- IGPU wird im Intel Power Gadget angezeigt.
- IGPU taktet in Final Cut nicht hoch.
- Final Cut kann ohne Crash exportieren.

6. Boot mit -disablegfxfirmware, mit KBL Fake ID, mit Inject Intel, mit KBL connectorless ig-platform-id (welche in High Sierra genutzt wurde)

- Schneller fehlerfreier Start.
- IGPU wird im Systembericht nicht angezeigt.
- IGPU wird im Intel Power Gadget angezeigt.
- IGPU taktet in Final Cut hoch.
- Final Cut kann ohne Crash exportieren.

Damit steht fest, dass Quick Sync nur dann ordentlich funktioniert, wenn man die gängige Methode von High Sierra nutzt: Kaby Lake IntelGFX Fake ID in Clover setzen und die entsprechende Connectorless ig-platform-id. Die Frage ist nun: Warum ist das so und wie bekommt man das ganze ohne die Fake ID zum laufen? Immerhin wird die IGPU ja nun nativ unterstützt.

LG Chris